

Niederschrift

über die Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, dem 25.11.2008,
16.00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses Cloppenburg

Anwesend:

I. Mitglieder

1. Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer, Bösel, als Vorsitzender
2. Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker, Hemmelte
3. Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns, Neuvrees
4. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers, Cappeln
5. Kreistagsabgeordneter Peter Friedhoff, Hukelrieden
6. Kreistagsabgeordneter Johannes Geesen, Barßel
7. Kreistagsabgeordneter Hans Götting, Angelbeck
8. Kreistagsabgeordneter Paul Korthals, Sedelsberg
9. Kreistagsabgeordnete Gudrun Lüdders, Cloppenburg
10. Kreistagsabgeordneter Hans Meyer, Gehlenberg
11. Kreistagsabgeordnete Ursula Meyer, Emstek
12. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf, Uptloh
13. Kreistagsabgeordneter Bernhard Möller, Friesoythe
14. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling, Barßel
15. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck, Cloppenburg
16. Kreistagsabgeordneter Heinrich Schwarte, Liener
17. Kreistagsabgeordneter Dr. Stuke, Cloppenburg
18. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Tellmann, Sedelsberg
19. Kreistagsabgeordneter Siegfried Wichmann, Sevelten
20. Frau Gabriele Genau, Oldenburg
21. Frau Renate Hilse, Essen
22. Herr Georg Bahl, Friesoythe
23. Herr Heinrich Gärtner, Cloppenburg

Es fehlten entschuldigt:

1. Herr Günter Gronemeyer, Emstek
2. Frau Kristina Wehage, Cappeln
3. Herr Michael Moormann, Cloppenburg
4. Herr Georg Molitor, Cloppenburg

II. Von der Verwaltung:

1. Erster Kreisrat Frische
2. Kreisverwaltungsoberrat Varnhorn
3. Kreisoberamtsrat Deeken
4. Richter Brandt
5. Kreisamtsrat Meyer von der Pressestelle
6. Kreisamtmann Wetzstein, als Protokollführer

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.09.2008
4. Antrag der Maximilian-Kolbe-Schule Lönigen, Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, auf Einrichtung von Klassen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung zum 01.08.2009
5. Antrag der SPD-Fraktion auf Bedarfsermittlung für Gesamtschulen
6. Beteiligung des Landkreises Cloppenburg an den Kosten für den Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Sonnentau in Elisabethfehn
7. Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus der Kreisschulbaukasse
 - 7.1 an die Gemeinde Barßel für den Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Sonnentau in Elisabethfehn
 - 7.2 an die Gemeinde Emstek für den Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Emstek
 - 7.3 an die Gemeinde Molbergen für die Neuerrichtung eines Lehrerzimmers in der Anne-Frank-Schule Molbergen
 - 7.4 an den Landkreis Cloppenburg für die Beteiligung des Landkreises an den Kosten für den Neubau einer Sporthalle in Elisabethfehn
 - 7.5 an den Landkreis Cloppenburg für Brandschutzmaßnahmen im naturwissenschaftlichen Trakt (NTW-Trakt) des Copernicus-Gymnasiums Lönigen
8. Entwurf des Haushaltsplanes 2009 für Schulen.
Es werden die Seiten 109 bis 151, 186 sowie 324 bis 372 beraten
9. Mitteilungen
10. Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, schlug auf entsprechende Bitte der Gemeinde Barßel vor, die Tagesordnungspunkte 6 sowie 7.1 und 7.4 von der Tagesordnung abzusetzen. Die Ausschussmitglieder stimmten diesem Vorschlag zu. Ausschussvorsitzender Lanfer stellte anschließend die Tagesordnung mit der vorgeannten Änderung fest.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.09.2008

Die Niederschrift über die Sitzung vom 25.09.2008 wurde bei 3 Stimmenthaltungen genehmigt.

4. Antrag der Maximilian-Kolbe-Schule Lönigen, Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, auf Einrichtung von Klassen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung zum 01.08.2009

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, die Schulleiterin der Maximilian-Kolbe-Schule Lönigen, Frau Henriette Heile.

Kreisoberamtsrat Deeken trug anschließend den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-08-10 vor.

Die Schulleiterin der Maximilian-Kolbe-Schule, Frau Heile, führte ergänzend zur Vorlage aus, die Förderschule in Lönigen biete zur Zeit ausschließlich den Schwerpunkt „Lernen“ an. In den letzten Jahren sei bereits bei den Einschulungen immer wieder festgestellt worden, dass nicht alle Kinder nach deren speziellen Bedürfnissen gefördert würden. So besuchten derzeit 3 Schüler/innen die Maximilian-Kolbe-Schule, bei denen ein sonder-

pädagogischer Förderbedarf mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ vorliege. Nach Überprüfung des sonderpädagogischen Förderbedarfs dieser Kinder, die im Frühjahr nächsten Jahres stattfinden, müssten diese an einem neuen Schulstandort beschult werden. Eine wohnortnahe Beschulung dieser Kinder könne zur Zeit nur in entsprechenden Schulen in privater Trägerschaft erfolgen. Die nächstgelegenen staatlichen Schulen in Vechta oder Friesoythe seien rund 30 Kilometer vom Wohnort der Schulkinder entfernt. Eine Beschulung der Schüler/innen aus dem „GE – Bereich“ in diesen Einrichtungen würde zu höheren Beförderungskosten und zu einer weiteren Beeinträchtigung dieser Kinder führen.

Neben den 3 genannten Schüler/innen der Maximilian-Kolbe-Schule könnten auch andere Kinder von der Einrichtung des Schwerpunktes „Geistige Entwicklung“ an der Förderschule in Lönigen profitieren. Den heilpädagogischen Kindergarten in Lastrup beispielsweise besuchten zur Zeit ebenfalls einige Kinder, die nach dem Besuch des Kindergartens in eine Klasse mit dem GE - Schwerpunkt eingeschult werden müssten. Darüber hinaus habe sie in ihrem Antragsschreiben Kinder aus dem Einzugsbereich der Albert-Schweitzer-Schule in Cloppenburg nicht berücksichtigt, die bei einer eventuellen Genehmigung des Antrages auch die Förderschule in Lönigen besuchen könnten.

Die Maximilian-Kolbe-Schule sei für die Beschulung von Kindern mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ auch räumlich bereits gut vorbereitet. Neben den vorhandenen, für eine Beschulung im GE – Bereich notwendigen Räumlichkeiten, die zur Zeit von den lernbehinderten Schulkindern der Förderschule in Lönigen als Entspannungsräume genutzt würden, sei auch eine behindertengerechte Toilette eingebaut.

Gleichwohl müssten mehrfach schwerbehinderte Schülerinnen und Schüler weiterhin die Tagesbildungsstätte in Altenoythe besuchen, da diese in dieser Einrichtung besser aufgehoben seien. Die Beschulung dieser Kinder erfolge jedoch auch in enger Abstimmung mit den Eltern.

Bei einer eventuellen Genehmigung des Antrages würde die Maximilian-Kolbe-Schule zunächst mit 4 bis 5 Schulkindern in Form einer Ganztagsbeschulung an 3 Tagen in der Woche beginnen, um anschließend den GE – Zweig auf die anderen Jahrgangsstufen weiter auszubauen.

Sie wolle jedoch auch nicht beschönigen, dass nach einer eventuellen Genehmigung des Antrages - zwar nicht in den ersten Jahren - später jedoch zusätzliche Kosten auf den Schulträger zukommen würden.

Abschließend sei festzustellen, dass die Maximilian-Kolbe-Schule für die beantragte Einrichtung von Förderklassen mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ insgesamt gut aufgestellt sei.

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, bedankte sich an-

schließlich bei Frau Heile für deren weitere Ausführungen zum vorliegenden Antrag.

Kreistagsabgeordnete Lüdders teilte mit, für die von der Schulleiterin genannten Schülerinnen und Schüler der Maximilian-Kolbe-Schule Lönigen mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ sei die Einrichtung von Förderklassen mit diesem Schwerpunkt an dieser Förderschule positiv, da sie dann an der Schule verbleiben könnten und einen kürzeren Schulweg hätten. Auch würden die Kinder des heilpädagogischen Kindergartens in Lastrup eine bessere Zukunftsperspektive bekommen.

Ferner sei aus dem vorliegenden Haushaltsplan ersichtlich, dass das Gastschulgeld an das Vincenzhaus in Cloppenburg enorm hoch sei. Dieses Geld könne besser in die eigenen Schulen investiert werden.

Kreistagsabgeordneter Götting erklärte, die CDU – Fraktion im Kreistag habe sich sehr ausgiebig mit dem vorliegenden Antrag der Maximilian-Kolbe-Schule Lönigen befasst. Die Argumente, die eine Einrichtung von Förderklassen mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ an dieser Schule befürworteten, seien ähnlich gelagert wie damals bei dem Antrag der Elisabethschule in Friesoythe.

Da die Einrichtung von GE – Klassen in Lönigen optimale Voraussetzungen für die Schulkinder aus dem südlichen Bereich des Landkreises mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ schaffe, beantrage er, der Einrichtung dieser Klassen zum 01.08.2009 zuzustimmen.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Götting beschloss der Schulausschuss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Einrichtung von Klassen mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ an der Maximilian-Kolbe-Schule Lönigen zum 01.08.2009 zuzustimmen.

5. Antrag der SPD-Fraktion auf Bedarfsermittlung für Gesamtschulen

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-08-11 vor.

Kreistagsabgeordneter Meyer ging zunächst einmal auf die Historie ein. Bereits in der Vergangenheit hätten sich die Abgeordneten im Rahmen der Einrichtung eines Nordkreisgymnasiums mit dem Thema der Einrichtung von Gesamtschulen im Landkreis Cloppenburg ausgiebig befasst.

Die SPD – Fraktion hätte sich schon damals für diese Schulform stark gemacht, da sie die Auffassung vertrete, dass ein längerer gemeinsamer Unterricht für die Schülerinnen und

Schüler zu einer besseren Chancengleichheit führen könne als eine Selektion bereits nach der 4. Klasse. Dies zeige auch die Pisa-Studie auf.

Zum damaligen Zeitpunkt habe es auch in der Gemeinde Garrel dahingehend Bestrebungen gegeben, dort eine Gesamtschule einzurichten. Diese Bemühungen seien jedoch daran gescheitert, dass die Landes – CDU damals beschlossen hätte, keine weiteren Gesamtschulen mehr zu genehmigen. Wenn das Land nunmehr die Einrichtung von Gesamtschulen – und zwar mit hohen Hürden – wieder zulasse, müsse wieder etwas in die damalige Richtung unternommen werden.

Eine Voraussetzung für die Einrichtung von Gesamtschulen sei eine Elternbefragung. Daher stelle er den Antrag, die Kreisverwaltung zu beauftragen, in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden den Bedarf für Gesamtschulen zu ermitteln. Dazu sollten nicht nur in den Gemeinden, in denen ausreichende Schülerzahlen für die Einrichtung von Gesamtschulen bereits vorliegen würden, sondern auch landkreisweit die Eltern der Grundschul – und Kindergartenkinder befragt werden. Mit diesen Zahlen könne anschließend gearbeitet und argumentiert werden.

Die von der Landesregierung aufgestellte Hürde der Fünfzügigkeit für eine Genehmigung von Gesamtschulen würde seines Erachtens in einem ganz anderen Licht erscheinen, wenn seitens der Elternschaft der Wunsch auf Einrichtung von Gesamtschulen geäußert würde. Außerdem könne die zur Zeit noch erforderliche Fünfzügigkeit auch irgendwann einmal gesenkt werden. Mit der landkreisweiten Elternbefragung wären dann bereits notwendige Vorarbeiten geleistet. Im übrigen stehe auch nirgends geschrieben, dass die für die Einrichtung der Gesamtschule erforderliche Anzahl von Schülerinnen und Schüler aus einer einzigen Gemeinde kommen müsse.

Kreistagsabgeordneter Dr. Stuke erklärte, die CDU – Fraktion im Kreistag habe sich seit Änderung des Gesetzes zum 01.08.2008 mit der möglichen Einrichtung von Gesamtschulen im Landkreis Cloppenburg ausgiebig beschäftigt, insbesondere auch mit der Thematik einer Elternbefragung.

Er vertrete die Auffassung, dass eine Elternbefragung nur in den Gemeinden durchgeführt werden sollte, in denen diese Befragung auch einen Sinn mache. Eine kreisweite Elternbefragung könne aus seiner Sicht einerseits Begehrlichkeiten bei den Eltern wecken und andererseits auch zu Diskussionen und eventuellen Streitigkeiten zwischen den einzelnen kreisangehörigen Städte und Gemeinden führen.

Über die vom Land aufgestellten Hürden für eine Genehmigung von Ganztagschulen könne zwar diskutiert werden, diese seien im Gesetzestext jedoch nicht willkürlich, sondern in Bezug auf Konstanz und Perspektive bewusst aufgenommen worden.

Aus den dargelegten Gründen beantrage er für die CDU – Fraktion im Kreistag, die Kreisverwaltung zu beauftragen, unter Beachtung der einschlägigen Richtlinien der Landes-

schulbehörde die Voraussetzungen zu prüfen, an welchen Standorten im Landkreis Cloppenburg Gesamtschulen eingerichtet werden könnten. Die Städte und Gemeinden seien dazu zeitnah zu beteiligen. Das Ergebnis der Prüfung sei dem Kreistag über den zuständigen Fachausschuss zur Beratung vorzulegen.

Kreistagsabgeordnete Lüdders wies darauf hin, sie unterstütze den Antrag der SPD – Fraktion einer landkreisweiten Befragung verbunden mit der Hoffnung, dass auf diesem Wege mehr Jugendliche und Kinder an der Bildung beteiligt werden könnten.

Ihres Erachtens bestehe in der Bevölkerung der Wunsch nach einer Alternative zum dreigliedrigen Schulsystem.

Eine landkreisweite Elternbefragung würde ihres Erachtens keine Erwartungen wecken, sondern könne vielmehr als Motor für die Landesregierung dienen, etwas in Gang zu setzen. Auch gesetzliche Bestimmungen könnten sich ändern und dann hätte man die notwendigen Informationen, um möglichst schnell handeln zu können.

Ein Blick auf die europäischen Nachbarländer zeige, dass jene Länder in der Bildungspolitik erfolgreich seien, in denen die Jugendlichen möglichst lange zusammen lernten.

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, gab zu bedenken, die Erfolge in der Pisa-Studie ausschließlich an eine längere gemeinsamen Beschulung festzumachen, sei zu oberflächlich. Vielmehr würde eine Vielzahl von anderen Faktoren eine große Rolle spielen.

Kreistagsabgeordneter Friedhoff erklärte, bei dem Thema der Einrichtung von Gesamtschulen gehe es insbesondere auch um eine ideologisch gefärbte Grundsatzdiskussion. Die Fragen in einer Elternbefragung müssten klar differenziert sein, damit die Elternbefragung auch aussagekräftig sei. Hierzu müssten aus seiner Sicht Grundkriterien erarbeitet werden.

Seine Vorrednerin habe den Vergleich zu den europäischen Nachbarländern gezogen. Soweit müsse seines Erachtens gar nicht gegangen werden. Die nordrhein-westfälische Bildungsministerin habe einen Vergleich der Durchfallquoten der Abiturienten von Gymnasien und Gesamtschulen angestellt. Diese Quote läge im Bereich der Gymnasien bei 1,8 Prozent und im Bereich der Gesamtschulen bei 6,7 Prozent. Der große Unterschied bei der Durchfallquote, der nicht mit statistischen Fehlern begründet werden könnte, spreche eindeutig für das dreigliedrige Schulsystem.

Im übrigen könne aus der Pisa-Studie jeder für sich den Teil herausziehen, der für ihn am vorteilhaftesten sei.

Die Vertreterin der Eltern der allgemeinbildenden Schulen, Frau Hilse, gab an, sie bevor-

zuge auch eine landkreisweite Elternbefragung. Vorab müssten jedoch alle Eltern über die Vor- und Nachteile einer Gesamtschule hinreichend informiert werden. Beispielsweise hätten viele Eltern bei der Einrichtung von Ganztagschulen auch nicht gewusst, was diese beinhalteten.

Ausschussvorsitzender Lanfer teilte hierzu mit, dass vor einer eventuellen Elternbefragung eine Informationsveranstaltung durch die Landesschulbehörde vorgesehen sei.

Der Vertreter der Eltern der berufsbildenden Schulen, Herr Bahl, wies darauf hin, dass die Einrichtung von Gesamtschulen ein ergänzendes schulisches Angebot im Landkreis Cloppenburg darstellen könne. Daher solle man sich der Gesamtschule nicht grundsätzlich verschließen.

Von der Einrichtung von Gesamtschulen sei im Landkreis Cloppenburg bisher kein Gebrauch gemacht worden. Diese Möglichkeit habe der Gesetzgeber jedoch nunmehr nach der Gesetzesänderung zum 01.08.2008 geschaffen. Dies sei positiv zu bewerten. Die unterschiedlichen ideologischen Ansichten sollten seines Erachtens hierbei zurückgestellt werden. Nicht jede Gesamtschule sei besser, aber auch nicht schlechter als das dreigliedrige Schulsystem.

Nach den vorliegenden Schüler- und Geburtenzahlen könnten z. Zt. ausschließlich in den Städten Cloppenburg und Friesoythe Gesamtschulen eingerichtet werden. Da sich die gesetzlichen Bestimmungen jedoch schnell ändern könnten, sei der Landkreis Cloppenburg mit der Durchführung von Informationsveranstaltungen und den anschließenden Elternbefragungen gut vorbereitet.

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, ließ zunächst über den weitergehenden Antrag des Kreistagsabgeordneten Meyer abstimmen.

Der Antrag des Kreistagsabgeordneten Meyer, die Kreisverwaltung zu beauftragen, in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden den Bedarf für Gesamtschulen zu ermitteln und dazu landkreisweit die Eltern der Grundschul- und Kindergartenkinder zu befragen wurde mit 9 Ja - Stimmen und 14 Nein - Stimmen abgelehnt.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Dr. Stuke beschloss der Schulausschuss mit 14 Ja – Stimmen, 7 Nein – Stimmen und 2 Enthaltungen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, die Kreisverwaltung zu beauftragen, unter Beachtung der einschlägigen Richtlinien der Landesschulbehörde die Voraussetzungen zu prüfen, an welchen Standorten im Landkreis Cloppenburg Gesamtschulen eingerichtet werden können. Die Städte und Gemeinden sind dazu zeitnah zu beteiligen. Das Ergebnis der Prü-

fung ist dem Kreistag über den zuständigen Fachausschuss zur Beratung vorzulegen.

7. Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus der Kreisschulbaukasse

7.2 an die Gemeinde Emstek für den Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Emstek

7.3 an die Gemeinde Molbergen für die Neuerrichtung eines Lehrerzimmers in der Anne-Frank-Schule Molbergen

7.5 an den Landkreis Cloppenburg für Brandschutzmaßnahmen im naturwissenschaftlichen Trakt (NTW-Trakt) des Copernicus-Gymnasiums Lönigen

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-08-13 vor.

Kreistagsabgeordnete Nüdling erkundigte sich nach der Größe einer Gymnastikhalle und darüber, ob nach den Schulbauhandreichungen für alle Grundschulen eine Gymnastikhalle als schulische notwendig anerkannt werden würde.

Kreisoberamtsrat Deeken antwortete, eine Gymnastikhalle sei in der Regel 12 m X 12 m X 4 m groß. Nach den Schulbauhandreichungen würde für jede Grundschule – unabhängig von der Zügigkeit – eine Gymnastikhalle als schulisch notwendig anerkannt.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, folgende Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse zu gewähren:

der Gemeinde Emstek den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 73.000,00 € für den Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Emstek,

der Gemeinde Molbergen den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 8.600,00 € für die Neuerrichtung eines Lehrerzimmers in der Anne-Frank-Schule Molbergen,

dem Landkreis Cloppenburg den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 17.400,00 € für Brandschutzmaßnahmen im naturwissenschaftlichen Trakt (NTW – Trakt) des Copernicus-Gymnasiums Lönigen.

8. Entwurf des Haushaltsplanes 2009 für Schulen

Es werden die Seiten 109 bis 151, 186 sowie 324 bis 372 beraten

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2009 für Schulen lag den Ausschussmitgliedern vor.

Der Schulausschuss nahm den Entwurf des Haushaltsplanes 2009 für Schulen in der vorliegenden Form zustimmend zur Kenntnis.

9. Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.

10. Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 16:50 Uhr

Vorsitzender
Lanfer

Erster Kreisrat
Frische

Protokollführer
Wetzstein